

Gemeinde Muggensturm		Beschlussvorschlag		81/22ÖS		
Amt: Hauptamt		Beratungsfolge		Sitzung am		
		Gemeinderat		19.12.2022		
AZ.:				öffentlich		
Beratungsergebnis:						
Bearbeiter: Tanja Egner						
Verfasser: Tanja Egner						
einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beschlussvor- schlag	Abweichung
						Kein Beschluss wird nachgereicht

Beratung und Beschlussfassung der Gemeinde Muggensturm über die Teilnahme am Förderwettbewerb „Na-tur nah dran,, des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg in Kooperation mit dem NABU Baden-Württemberg zur Flächen zur Förderung der biologischen Vielfalt

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg lobt in Kooperation mit dem NABU Baden-Württemberg den Förderwettbewerb „Natur nah dran“ aus. Ziel des Förderwettbewerbes ist es, die Biodiversität auf Grünflächen in Kommunen zu unterstützen und so dem Insektensterben entgegen zu wirken. Der Wettbewerb startete im Jahr 2022 und geht bis ins Jahr 2026. In jedem Jahr werden 15 ausgewählte Kommunen mit einer Förderung von 50 % der förderfähigen Kosten, max. 15.000,- €, bei der naturnahen Umgestaltung von Grünflächen unterstützt. Die Kommunen werden von der Schulung und Planung bis zur Realisierung, der Beschaffung des Pflanz- und Saatgutes für die Umgestaltungsmaßnahmen begleitet. Hinzu kommen eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit und eine Vernetzung unter den Gemeinden. Die Durchführung des Projektes, das auch vom Städtetag und vom Gemeindetag unterstützt wird, erfolgt durch den NABU Baden-Württemberg.

In der Gemeinde Muggensturm bieten sich einige gemeindeeigenen Flächen an, die für das Projekt geeignet wären. Grundsätzlich wird autochthones Saatgut (= gebietseigenes Saatgut für Wildblumen) in die einzelnen Flächen eingesät. Die Blütenstände bleiben bestehen und werden nicht abgemäht. In den ersten beiden Jahren ist der Pflegeaufwand erhöht. In den darauffolgenden Jahren sollte sich der Aufwand jedoch verringern, und die Kosten für Saatgut wegfallen, da sich die Blühflächen selbst vermehren. Um die eingesäten Flächen soll eine Schnittkante mit Rasen entstehen, so dass das Bild der Blühflächen harmonischer wirkt. Die NABU-Ortsgruppe Muggensturm hat die Verwaltung auf das Projekt aufmerksam gemacht und sich bereit erklärt, das Projekt tatkräftig zu unterstützen. Frau Jany von der NABU-Ortsgruppe Muggensturm hat eine Konzeption entwickelt, die als Wettbewerbsbeitrag der Gemeinde Muggensturm eingereicht werden könnte. Frau Jany wird das Projekt dem Gemeinderat in der Sitzung vorstellen. Vorgeschlagen wird, bei einem Wettbewerbszuschlag folgende Grundstücke heranzuziehen:

Fläche 1: Begleitgrünfläche entlang der Hauptstraße im Bereich Gewerbegebiet Ötigheimer Weg, Flst.Nr.: 2467/4 und Flst.Nr.: 2468/1:



Die bestehenden Findlinge können beibehalten werden. Es könnten weitere Steine auf der Fläche aufgestellt werden. Einige Sträucher sollten entfernt werden. Sandlinsen sind einzubringen, um z.B. Erdbienen anzusiedeln. In dem Bereich soll zudem eine extensive Wiese angelegt werden.

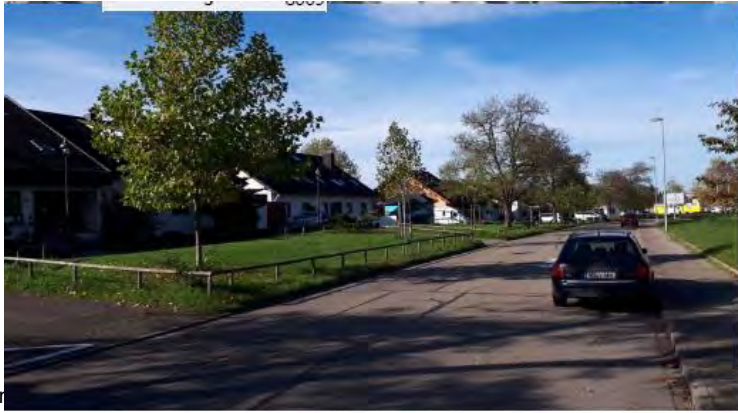
Fläche 2: Industriegebiet Schleifweg:

Auf dem gemeindeeigenen Grundstück Flst.Nr.: 1964/13 im Industriegebiet Schleifweg, könnten Blühstreifen mit heimischem Saatgut angelegt werden. Die bestehende Böschung und Lage sind geeignet für trockenliebende Arten. Die Versickerungsmulde muss erhalten bleiben.



Fläche 3: Vogesenstraße zwischen Kreisel Mittlere Hub und Sofienstraße:

Genutzt werden soll das Grundstück Flst.Nr.: 8609. Das Grundstück ist nicht verpachtet und befindet sich vor verschiedenen Wohnhäusern. In diesem Bereich soll extensive Mähwiese mit heimischem Saatgut angelegt werden. Bei diesem Projektabschnitt müssten frühzeitig die Anwohner mit eingebunden werden.



Gr

Fläche 4: Vogesenstraße am Kreisel Badeseer:

Genutzt werden soll eine Teilfläche des Grundstückes Flst.Nr.: 8608. Auf der Fläche soll eine extensive Mähwiese mit heimischem Saatgut angelegt werden. Die Wiese könnte dem künftigen benachbarten Kindergarten als Projektwiese angeboten werden.



Grundstück Flst.Nr.: 8608

Fläche 5: L 67 im Bereich des Kreisels zu Mittleren Hub

Genutzt werden soll das Grundstück Flst.Nr.: 8609 (Eigentümer Gemeinde Muggensturm). Es wird vorgeschlagen, auf dem Grundstück eine extensive Mähwiese mit heimischem Saatgut anzulegen.

Flst.Nr.: 8609



Fläche 6, Hauptstraße:

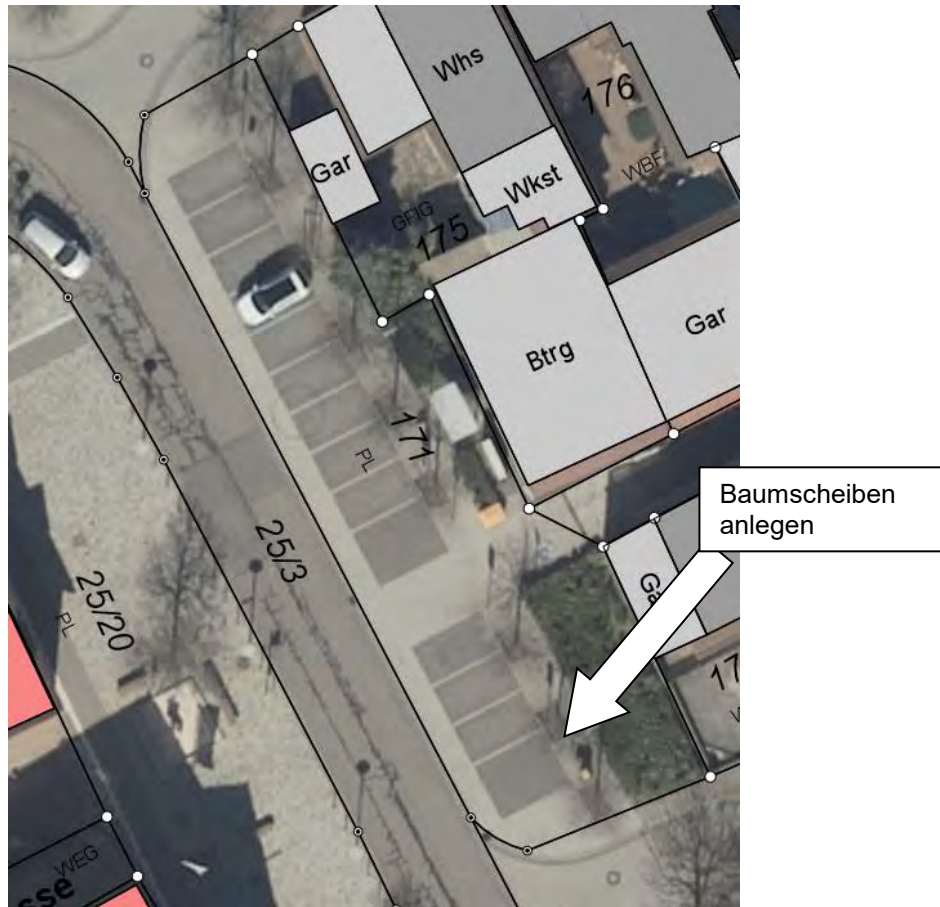
Betroffen ist das Grundstück Flst.Nr.: 148.

Hier sollen heimische schattenliebende Stauden und Frühblüher für den Frühling angelegt werden. Es ist angedacht, dass der bestehende Bux aufgrund Trockenheit und Buxbaumzünsler entfernt wird und stattdessen Weißdorn angepflanzt wird.



Flst.Nr.: 148

Weiter wird vorgeschlagen, bei den Bäumen entlang der Parkplätze gegenüber dem Rathaus Baumscheiben anzulegen. Baumscheiben sind Blühflächen im Bodenbereich um Bäume herum. Die Pflege könnte an Vereine übertragen werden.



Fläche 7, Burggasse:

Betroffen ist das Grundstück Flst.Nr.: 3814/2. Auch hier sollen extensive Mähwiesen mit heimischem Saatgut angelegt werden. In diesem Bereich könnte eine Informationstafel zur Öffentlichkeitsarbeit errichtet werden.



Fläche 8, Parkplatz an der Wolf-Eberstein-Halle:

Hier könnten vogel- und insektenfreundliche Gehölze mit extensiv genutztem Wiesenbereich angelegt werden. Die Gehölze dienen der Beschattung, sind windlenkend, Gliederungselemente und sollen parkplatzfreundlich und hitzetolerant sein.



Die Pflege der Grundstücke verbleibt bei der Gemeinde Muggensturm.

Die Verwaltung schlägt vor, am Wettbewerb teilzunehmen. Die erforderlichen Unterlagen sind als Anlage beigefügt.

Weiter sollte darüber beraten und beschlossen werden, ob die Gemeinde Muggensturm, sollte sie keinen Wettbewerbszuschlag erhalten, versucht, an einem Grundstück eine autochthone Blumenwiese anzulegen. Denkbar ist es, dass dies auf dem Grundstück, s. Fläche 7, in der Burggasse, Flst.Nr.: 3814/2, hinter dem Rathausparkplatz und neben den Weinreben, durchgeführt wird. So könnte ein kleiner Beitrag dazu geleistet werden, die Biodiversität in Muggensturm zu erhöhen. Bei einem Erfolg des Projektes könnte dies, langfristig auch ohne Wettbewerbszuschlag, sukzessive auf die anderen vorgeschlagenen Flächen ausgeweitet werden.

Die Verwaltung schlägt vor, sollte kein Wettbewerbszuschlag erteilt werden, die Wiese hinter dem Rathaus auf Flst.Nr.: 3814/2, als Probelauf, zur autochthonen Wiese umzugestalten.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt zu, am Förderwettbewerb „Natur nah dran“ gemäß Beschlussvorlage teilzunehmen.

Der Gemeinderat stimmt zu, sollte kein Wettbewerbszuschlag erteilt werden, die Wiese hinter dem Rathaus, auf Flst.Nr.: 3814/2, als autochthone Blumenwiese umzugestalten.

Anlagen:

Anschreiben zum Wettbewerb
Präsentation zum Wettbewerb



MUGGENSTURM

Gemeinde Muggensturm - Postfach 1151 - 76461 Muggensturm

NABU Baden-Württemberg
Tübinger Str. 15
70178 Stuttgart
E-Mail: naturnahdran@NABU-BW.de

Bürgermeisteramt

Hauptstraße 33-35
76461 Muggensturm
Tel. Zentrale (0 72 22) 90 93 - 0
www.muggensturm.de

Technisches Rathaus

Sachbearbeiter/in: Frau Egner
Durchwahl: 0 72 22 / 90 93 55
Telefax: 0 72 22 / 90 93 91

E-Mail: t.egner@muggensturm.de

Datum: 06.12.2022

Motivationsschreiben der Gemeinde Muggensturm für die Teilnahme an „Natur nah dran“ 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

Muggensturm ist eine kleine, stetig wachsende Gemeinde in der Oberrheinischen Tiefebene am Rand des Nordschwarzwaldes. Sie besitzt durch die nahe gelegene Bundesstraße 3 und der Autobahnauffahrt zur A5 eine gute Verkehrsanbindung, verliert dadurch jedoch nichts von seinem dörflichen Charakter und seiner idyllischen Lage mit Blick auf die Berge des Nordschwarzwaldes im Osten und Blick auf die Weite der oberrheinischen Tiefebene.

Wir beobachten seit Jahren mit Sorge die Meldungen über das Insektensterben sowie die stetig geringer werdende Biodiversität und haben daher beschlossen aktiv in unserer Gemeinde etwas für die Artenvielfalt zu unternehmen. Hierfür würden wir gerne die Möglichkeiten, die das Nabu-Projekt „Natur nah dran“ für uns eröffnen könnte, in Anspruch nehmen. Unsere kommunalen Grünflächen bieten ein gewaltiges Potential und wir wünschen uns dieses Potential nachhaltig und kompetent ausschöpfen zu können. Hierfür wären wir über die fachliche Unterstützung, die uns im Zuge des Projektes zukommen würde, überaus dankbar.

Wir möchten zukünftig als „Grüne bzw. naturverbundene Gemeinde“ durchstarten und nicht mehr nur unseren Einwohnern einen idyllischen Wohnort bieten, sondern ebenfalls den Insekten eine Heimat offerieren. Hierfür ist das Projekt „Natur nah dran“ genau der richtige Anstoß, den wir benötigen. Mit dem erlernten Know-how können wir unsere Ideen verwirklichen, sie nachhaltig betreiben und stetig weiter ausbauen.

Als Unterstützung konnten wir die NABU Ortsgruppe gewinnen, die uns bei der Öffentlichkeitsarbeit und auch abseits des Projektes beratend zu Seite steht. Insgesamt zeichnet sich Muggensturm durch eine hohe Vereinsdichte aus und einem großen Engagement seiner Einwohner in der Vereinsarbeit. Diese bildet das Rückgrat der Gemeinde auf das wir zu Recht stolz sind.

Ziel unseres Konzeptes für ein „grünes“ Muggensturm ist es, unsere Bürger in die Prozesse des Projektes „Natur nah dran“ zu involvieren und die Natur in der Gemeinde erlebbar zu machen. Wir wollen hierfür in regelmäßigen Abständen in unserem Gemeindeanzeiger in einer separaten Rubrik über die aktuellen Arbeiten informieren und zum Erkunden und Erforschen der neu angelegten Flächen animieren. Zudem möchten wir die Bürger dazu befähigen dem Beispiel der Gemeinde zu folgen und selbst in ihren Gärten „Ecken der Biodiversität“ anzulegen und zu gestalten. Ebenfalls werden die Kindergärten sowie die Grundschule in einzelnen Projekttagen, die „Natur vor der Haustüre“ spielerisch kennenlernen und die neu angelegten Flächen zu ihren Erfahrungsstätten werden lassen.



Bankverbindungen: Sparkasse Rastatt-Gernsbach IBAN: DE83 6655 0070 0013 0700 40 · BIC: SOLADES1RAS
VR-Bank in Mittelbaden eG IBAN: DE23 6656 2300 0000 0413 00 · BIC: GENODE61IFF
Gläubiger-Identifikations-Nr.: DE53ZZZ00000069922

Die geplanten Umgestaltungsflächen sind sehr gut erreichbar und liegen zum Teil an frequentierten Spazierwegen sowie an Plätzen, wie z.B. dem Parkplatz der Wolf-Eberstein-Halle oder in der Nähe des Freibades, die überregional besucht werden. Die Flächen befinden sich vor allem an den Ortseingängen und sollen so ein „Willkommen“ darstellen - für die Besucher unserer Gemeinde und natürlich für die Insekten und sämtlichen weiteren Lebewesen, die sich durch die neu angelegten Wiesen bei uns wohlfühlen. Das Projekt „Natur nah dran“ ermöglicht es uns, den 1. Schritt eines Weges zu gehen, der unsere Gemeinde für alle noch grüner, nachhaltiger und lebenswerter macht, als sie bereits schon ist.

Wir würden uns sehr freuen eine teilnehmende Gemeinde Ihres Projektes zu sein und hoffen auf eine positive Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen



Johannes Kopp
-Bürgermeister-



MUGGENSTURM

Projekt „Natur nah dran“

Vorstellung des Projekts und der
potentiellen Umgestaltungsflächen
der Gemeinde Muggensturm

Erstellung: Dipl.-Geoökol. Christin Jany

Fotos: Judith Roy, Christin Jany, NABU-Broschüre „Natur nah dran“ [Quelle: [broschu_re_natur_nah_dran2018_ansicht.pdf](#) (nabu.de)]

Inhalt

- NABU-Projekt „Natur nah dran“
 - Was ist das?
 - Welche Erfolge gibt es bisher?
 - Warum Muggensturm?
- Muggensturm als „Grüne Gemeinde“
 - Konzeptidee
 - Umsetzungsmöglichkeiten
- Vorstellung der potentiellen Umgestaltungsflächen
- Impressionen des bisherigen Projekterfolgs anderer Gemeinden

Inhalt

- NABU-Projekt „Natur nah dran“
 - Was ist das?
 - Welche Erfolge gibt es bisher?
 - Warum Muggensturm?
- Muggensturm als „Grüne Gemeinde“
 - Konzeptidee
 - Umsetzungsmöglichkeiten
- Vorstellung der potentiellen Umgestaltungsflächen
- Impressionen des bisherigen Projekterfolgs anderer Gemeinden

„Natur nah dran“

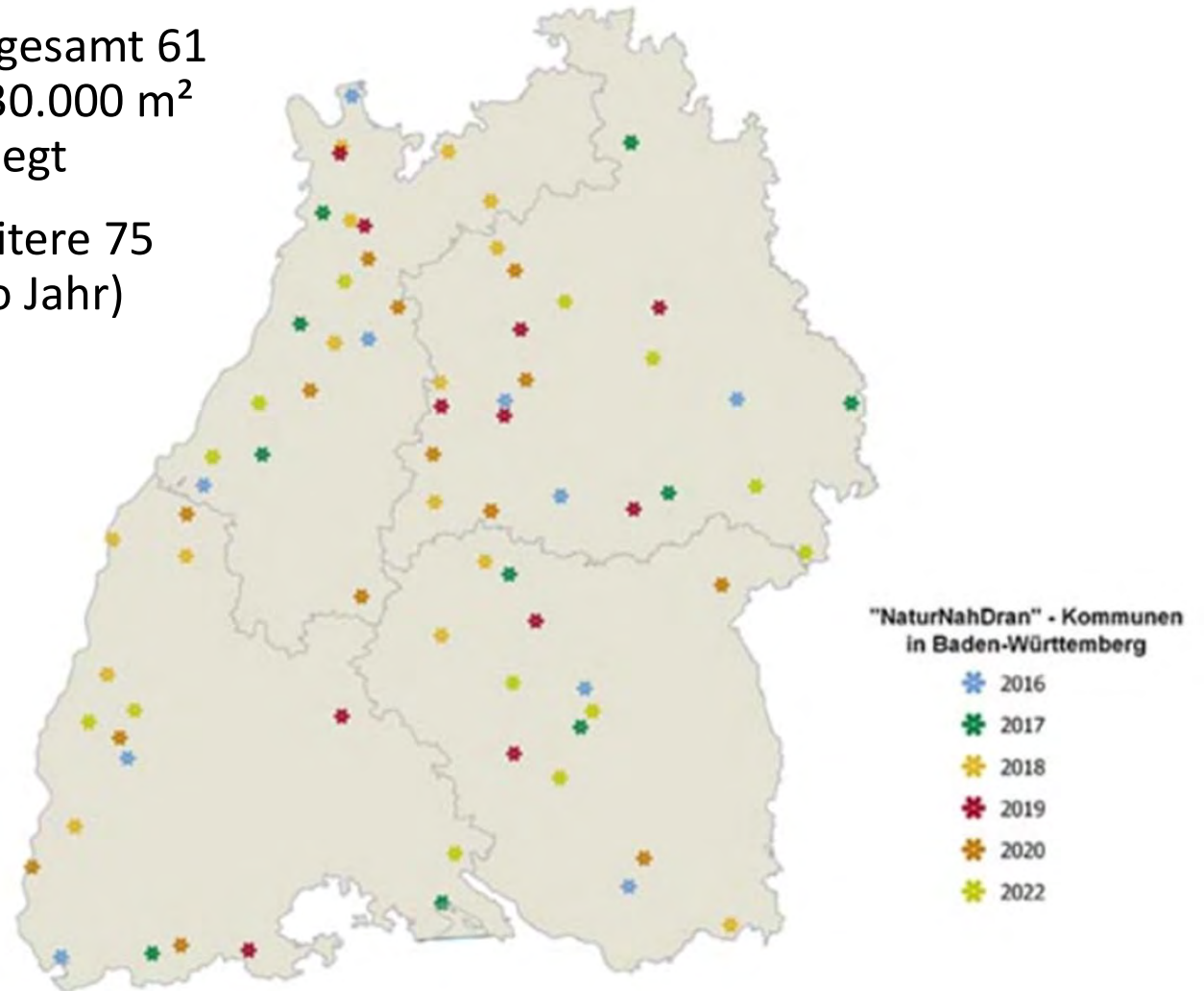
Was ist das?

- Kooperationsprojekt von NABU und Land (Unterstützung durch Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft)
- Ziel: Förderung der biologischen Vielfalt im Siedlungsraum
- Weg: praxisnahe Vor-Ort-Schulungen, fachliche Unterstützung, finanzielle Förderung
- 1. Schritt: Bewerbung (Bewerbungsfrist 31.12.22 !)
 - Motivationsschreiben ✓
 - Ortsplan mit potentiellen Projektflächen ✓
 - Fotos der potentiellen Projektflächen ✓
 - Umgestaltungsideen der potentiellen Projektflächen ✓

„Natur nah dran“

Welche Erfolge gibt es bisher?

- Von 2016 – 2020 wurden insgesamt 61 Gemeinden gefördert und 230.000 m² naturnahe Blühflächen angelegt
- Von 2021 – 2027 werden weitere 75 Kommunen gefördert (15 pro Jahr)



Karte: NABU

„Natur nah dran“

Warum Muggensturm ?

- moderne Gemeinde mit hohem ökologischen Potential
- überregionale Freizeitangebote → viele Besucher
→ mögliche Funktion als „Vorbild- und Botschaftergemeinde“
- Aktive Bevölkerung und Vereinsleben → Grundlage für gemeinsame „Öko-Aktionen“ und „Gemeinschafts-Erlebnisse“
- Aneignung von Knowhow für weitere Projekte im kommunalen Raum
- Zukünftige Kostensenkung durch extensive und nachhaltige Grünflächenpflege

Inhalt

- NABU-Projekt „Natur nah dran“
 - Was ist das?
 - Welche Erfolge gibt es bisher?
 - Warum Muggensturm?
- **Muggensturm als „Grüne Gemeinde“**
 - Konzeptidee
 - Umsetzungsmöglichkeiten
- Vorstellung der potentiellen Umgestaltungsflächen
- Impressionen des bisherigen Projekterfolgs anderer Gemeinden

Muggensturm als „Grüne Gemeinde“ Konzeptidee

3 Säulen für Stabilität

Lebenswertes Muggensturm
für Mensch und Natur
Aufwertung des Vorhandenen
Gestaltung des Zukünftigen

Knowhow

- Lehrgänge/
Schulungen
- Pflege mit
geeigneten Mitteln

→ Unterstützung bzw.
Initialzündung durch
Projekt

Öffentlichkeitsarbeit

- Natur erlebbar machen
- Einbindung von
Einrichtungen (Schule/
Kindergarten)
- Akzeptanz durch
Aufklärung der
Bevölkerung fördern

→ Unterstützung durch
NABU Ortsgruppe und
aktive Bürger*Innen

Nachhaltigkeit

- Anschaffung von
Arbeitsmaterialien
- Zukünftige Projekte
im Blick behalten

→ Unterstützung durch
Projekt u. Eigeninitiative
der Gemeinde

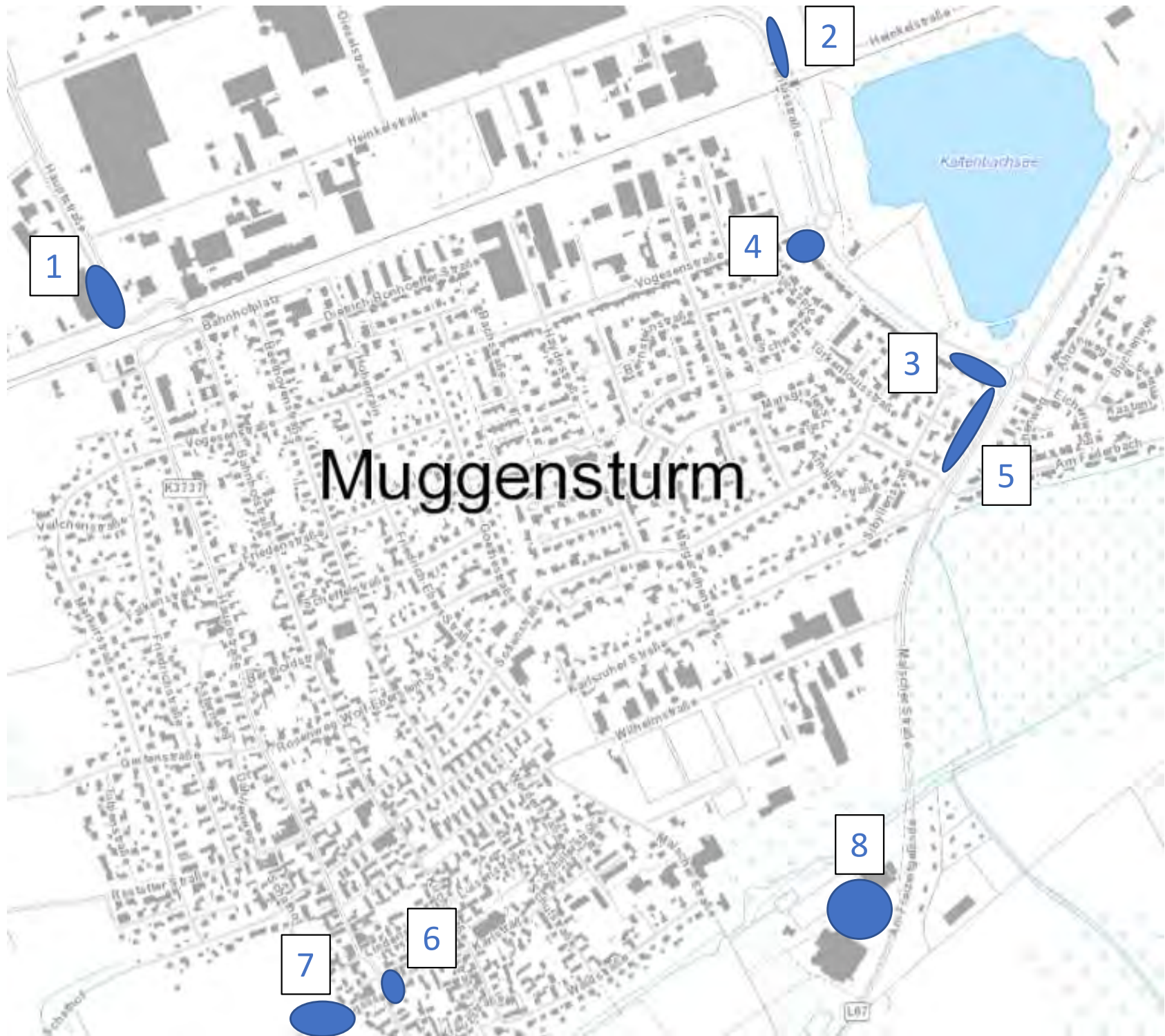
Muggensturm als „Grüne Gemeinde“

Umsetzungsmöglichkeiten

- Säule „Knowhow“
 - Schulungen und Lehrgänge durch und außerhalb des Projekts
 - Wissensvermittlung auch an Bürger
- Säule „Öffentlichkeitsarbeit“
 - Flächen werden zu „Erlebnisstätten“ der Umweltbildung
 - Projektverfolgung „hautnah“ durch Rubrik im Gemeindeanzeiger
 - Natur zum mitmachen – Weitergabe von Saatgut für den eigenen Garten → Ziel: „Biodiversitäts-Trittsteine“ in privaten Gärten
- Säule „Nachhaltigkeit“
 - Anschaffung von geeignetem Werkzeug und Maschinen
 - Einbau des erlernten Wissens in Projektplanungen und Pflegeplänen – auch bei Flächen außerhalb des Projektes

Inhalt

- NABU-Projekt „Natur nah dran“
 - Was ist das?
 - Welche Erfolge gibt es bisher?
 - Warum Muggensturm?
- Muggensturm als „Grüne Gemeinde“
 - Konzeptidee
 - Umsetzungsmöglichkeiten
- **Vorstellung der potentiellen Umgestaltungsflächen**
- Impressionen des bisherigen Projekterfolgs anderer Gemeinden



1

2

4

3

5

Muggensturm

7

6

8

Flächen des Projekts „Natur nah dran“

Konzeptidee: „Willkommen in einer grünen Gemeinde“

Jede Fläche stellt einen „Willkommenspunkt“ dar:

- Fläche 1 - Ortseingang Nordwest
- Fläche 2 - Haltepunkt Nord / Unterführung
- Fläche 3 - Ortseingang Nordost Vogesenstraße
- Fläche 4 - Schwimmbad
- Fläche 5 - Ortseingang Nordost L67
- Fläche 6 - Historisches Rathaus
- Fläche 7 - Burggasse am Wein
- Fläche 8 - Parkplatz an der Wolf-Eberstein-Halle

Fläche 1 – Willkommen in einer grünen Gemeinde – Ortseingang Northwest



Anlage von extensiver Wiese.
Findlinge sowie Sträucher und Bäume
können stellenweise beibehalten werden.
Sandlinsen für im Boden nistende Arten.



Fläche 2 – Willkommen in einer grünen Gemeinde

– Haltepunkt Nord / Unterführung

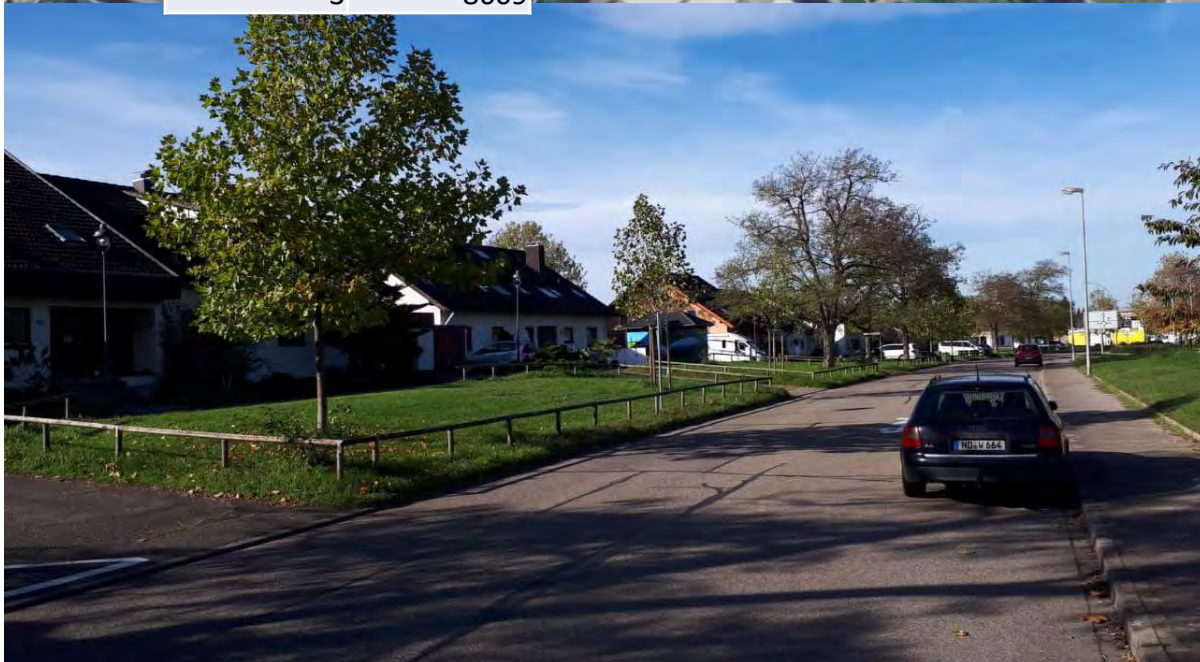
Anlage von Blühsteifen mit heimischem Saatgut; durch die vorhandene Böschung und SW-exponierter Lage bringt potential für trockenliebende Arten; Funktion als Versickerungsmulde muss erhalten bleiben



Fläche 3 – Willkommen in einer grünen Gemeinde – Ortseingang Nordost Vogesenstraße



Anlage von extensiver
Mähwiese mit
heimischem Saatgut



Fläche 4 – Willkommen in einer grünen Gemeinde – Schwimmbad



Anlage von extensiver
Mähwiese mit
heimischem Saatgut



Fläche 5 – Willkommen in einer grünen Gemeinde – Ortseingang Nordost L67



Anlage von extensiver
Mähwiese mit
heimischem Saatgut



Fläche 6 – Willkommen in einer grünen Gemeinde – Historisches Rathaus

Anlage von heimischen schattenliebenden Stauden und Frühblüher für den Frühling. Vorhandene Sträucher werden durch einheimische vogel- und insektenfreundliche Gehölze ersetzt.



Fläche 7 – Willkommen in einer grünen Gemeinde – Burggasse am Wein



Anlage von extensiver
Mähwiese mit heimischem
Saatgut mit Burri-Methode.
Passender Standort für
Beschilderung,
Informationsweitergabe und
Öffentlichkeitsarbeit

Fläche 8 – Willkommen in einer grünen Gemeinde – Parkplatz an der Wolf-Eberstein-Halle

Anlage von vogel- und insektenfreundlichen Gehölzen mit extensiv genutztem Wiesenbereich.

- Beschattung
- windlenkend
- Gliederungselement
- Aber: „parkplatzfreundlich“ (Honigtau, Fruchtfall) und hitzetolerant



Inhalt

- NABU-Projekt „Natur nah dran“
 - Was ist das?
 - Welche Erfolge gibt es bisher?
 - Warum Muggensturm?
- Muggensturm als „Grüne Gemeinde“
 - Konzeptidee
 - Umsetzungsmöglichkeiten
- Vorstellung der potentiellen Umgestaltungsflächen
- **Impressionen des bisherigen Projekterfolgs anderer Gemeinden**

Impressionen des bisherigen Projekterfolgs anderer Gemeinden

Beispielbilder für erfolgreiche Umsetzung und Gestaltung von Projektflächen



Was ist nun zu tun?

- Begeistert sein! – Mutig sein!
→ **Bewerbungsunterlagen abschicken!**
- Die NABU-Ortsgruppe unterstützt bei der Bewerbung und auch im Späteren z.B. bei der Öffentlichkeitsarbeit – nicht jedoch bei der Erstellung von Pflegeplänen oder der Pflege selbst!
- Für das Anlegen der Flächen und Erstellen der Pflegepläne sind Profis notwendig. Diese sind in der NABU-Ortsgruppe (noch) nicht vorhanden.